

Interpellation Warzinek-Mels / Tanner-Sargans / Gartmann-Mels / Walser-Sargans / Bühler-Bad Ragaz (42 Mitunterzeichnende):
«Für ein Passfoto nach Chur oder Glarus statt nach St.Gallen?»

Das kantonale Passbüro wird ausschliesslich zentral in St.Gallen betrieben. Dies bedeutet bei der Passbeantragung für die Menschen aus den südlichen Kantonskreisen einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand. Aus den südlichen Regionen des Kantons beträgt allein die gesamte Reisezeit schnell einmal drei Stunden. Für den Passantrag muss somit mindestens ein halber Tag verplant werden. Menschen im Arbeitsprozess wie auch Familien mit schulpflichtigen Kindern sind speziell belastet und haben teils erhebliche Mühe, sich den nötigen halben Tag für die Passbeantragung frei zu machen. Wiederholt wurde dieses Thema seitens der Region Sarganserland-Werdenberg, der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee, durch zahlreiche Leserbriefe im «Sarganserländer» von verärgerten Bürgern sowie durch eine Petition im Jahr 2010 mit über 2700 Unterschriften gegenüber Regierung und Kanton bewusst gemacht. Die Regierung wurde durch Imper-Mels im Februar 2011 gebeten konstruktiv nach kostengünstigen regionalen Lösungen zu suchen, zumindest für das Sarganserland. Explizit wurde auch eine Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden erwähnt. Lösungsvorschläge, wie etwa ein Passbüro mit Standort Sargans oder eine Zusammenarbeit mit den benachbarten Kantonen Graubünden und Glarus mit den Passbüros in Chur und Glarus fanden bisher dennoch kein Gehör. Die Situation bleibt für die Bewohner im südlichen Kantonsteil seit Jahren unbefriedigend und man scheint das Thema seitens der Regierung auf die lange Bank schieben zu wollen.

Tatsache ist, dass zwei Kantone ihren Bürgerinnen und Bürgern eine wohnortnahe Erstellung der Passbilder ermöglichen. Bündner Bürgerinnen und Bürger aus dem Bezirk Misoix können zur Passstelle auch nach Bellinzona ins Tessin. Bewohner der Bezirke Dorneck und Thierstein wird die Reise nach Solothurn erspart, sie können auch nach Liestal und Basel.

Ab 2017 ist auch die ID mit biometrischen Daten versehen. Dies bedeutet, dass auch für den Antrag auf eine ID, wie schon jetzt für den Passantrag, eine Reise nach St.Gallen angetreten werden muss.

Die Regierung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist eine Verbesserung der Situation rund um das kantonale Passbüro für den südlichen Kantonsteil in Aussicht? Ist ein «Passbüro Süd» denkbar oder in Planung?
2. Warum wurde bisher nicht wenigstens eine Zusammenarbeit mit benachbarten Kantonen realisiert, obwohl es in der Schweiz durchaus entsprechende Zusammenarbeitsformen gibt und obwohl dies für den Kanton ohne Kostenfolge möglich wäre?»

24. Februar 2015

Warzinek-Mels
Tanner-Sargans
Gartmann-Mels
Walser-Sargans
Bühler-Bad-Ragaz

Aerne-Eschenbach, Altenburger-Buchs, Ammann-Gaiserwald, Ammann-Rüthi, Brändle Karl-Bütschwil-Ganterschwil, Breitenmoser-Waldkirch, Britschgi-Diepoldsau, Bühler-Schmerikon, Cozzio-St.Gallen, Cozzio-Uzwil, Damann-Gossau, Dietsche Marcel-Oberriet, Dietsche Roger-Oberriet, Dürr-Widnau, Egger-Berneck, Forrer-Grabs, Frei-Eschenbach, Freund-Eichberg, Gut-Buchs, Hartmann-Walenstadt, Häusermann-Wil, Heim-Gossau, Hilb-Wil, Huber-Oberriet, Huser-Altstätten, Imper-Mels, Jäger-Vilters-Wangs, Jöhl-Amden, Kühne-Flawil, Lehmann-Rorschacherberg, Mächler-Wil, Noger-St.Gallen, Oppliger-Sennwald, Raths-Thal,

Rehli-Walenstadt, Rickert-Rapperswil-Jona, Rüegg-Eschenbach, Schnider-Vilters-Wangs,
Schöbi-Altstätten, Thalmann-Kirchberg, Wittenwiler-Nessler, Zoller-Rapperswil-Jona